

25./IX. 1916

* Aus Berlin wird uns unterm 23. d. berichtet: Karl Prochler, der Verfasser der „Zünf Frankfurter“, erzielte gestern im Künstlertheater bei der Uraufführung seines neuesten Werkes, das er mit Ludwig Heller verfaßt hat, einen großen Erfolg als Volksdichter. Unter dem Titel „Der Jüngling mit den Ellenbogen“ wird das Schicksal eines jüdischen Knaben aus der Provinz lustig, humorvoll und auch gemüthvoll geschildert. Durch Worte, Witz, Situationen und auch durch Charakterzeichnung wird illustriert, wie Adolf Neustädter aus Benschken seinen Aufstieg nimmt. Es gibt vortreffliche Berliner Typen und Milieuzeichnungen. Lieder und Tänze beeinträchtigen den Fluß der in der Idee und Durchführung eigenartigen Handlung. Die Musik von Ernst Steffan hat melodischen Wiener Grundzug, kreist bewußt das Parodistische und ist in der Instrumentation origineller als in der Erfindung.